

Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2018



Auf einen Blick

KONZERNKENNZAHLEN

IFRS in Mio. EUR	6M/2017 *	6M/2018	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	902,3	792,3	-12,2 %
Umsatzerlöse	830,2	717,1	-13,6 %
Auftragseingang	938,9	814,8	-13,2 %
Auftragsbestand	1.044,7	1.000,3	-4,3 %
EBITDA	85,4	79,4	-7,0 %
EBIT	38,6	34,1	-11,7 %
Ergebnis nach Steuern	0,1	1,6	n/a
Bilanzsumme	1.750,4	1.706,3	-2,5 %
Eigenkapital	422,4	416,4	-1,4 %
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	10.890	11.210	2,9 %

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 93 ff. des Geschäftsberichts 2017

Die hier dargestellte Gesamtkonzernleistung umfasst gegenüber der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten konsolidierten Leistung Leistungsanteile von assoziierten Unternehmen sowie Leistungen nicht konsolidierter Tochterunternehmen und Arbeitsgemeinschaften.

AUSBLICK

in Mio. EUR	Ist 2017	Prognose 2018
Gesamtkonzernleistung	1.772	~ 1.800
EBIT	89,6	~ 90
Ergebnis nach Steuern	3,7	deutliche Steigerung

Zusammenfassung

Die **Gesamtkonzernleistung** der BAUER Gruppe lag zum Ende des ersten Halbjahres 2018 mit 792,3 Mio. EUR um 12,2 % unter Vorjahr (902,3 Mio. EUR). Die **Umsatzerlöse** sind um 13,6 % auf 717,1 Mio. EUR zurückgegangen. Das **EBIT** lag mit 34,1 Mio. EUR etwas unterhalb des Vorjahres von 38,6 Mio. EUR. Im Segment Maschinen zeigt sich das Geschäftsjahr weiterhin positiv, das Segment Bau liegt entsprechend der Erwartung unterhalb des außergewöhnlich starken Vorjahresbeginns. Das Segment Resources konnte im zweiten Quartal die Leistung wieder steigern. Das **Ergebnis nach Steuern** des Konzerns betrug 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR), da vor allem die negativen Währungseffekte geringer ausfielen als im Vorjahr und sich somit das Finanzergebnis verbesserte.

Der **Auftragsbestand** im Konzern ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,3 % gesunken und gegenüber dem Jahresende 2017 um 2,3 % auf 1.000,3 Mio. EUR angestiegen. Im Bau- und im Maschinenbereich liegt der Auftragsbestand unter Vorjahr, im Segment Resources darüber. Der **Auftragseingang** ging um 13,2 % von 938,9 Mio. EUR auf 814,8 Mio. EUR zurück. Insgesamt sehen wir in allen drei Segmenten etliche Projektchancen.

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Weltwirtschaft ist es auch im ersten Halbjahr 2018 gelungen sich gegen anhaltende und neue Krisen sowie politische Störungen zu behaupten und sie zeigt daher weiter ein stabiles Wachstum. Handelskonflikte, das von den USA aufgekündigte

Atomabkommen mit neuen Sanktionen gegen den Iran, die Konflikte im Nahen Osten, Verschiebungen in der internationalen Zusammenarbeit, steigender Protektionismus, noch immer anhaltende Unsicherheit über die Art und Weise des anstehenden Brexit, Veränderungen in der Parteienlandschaft in einigen wichtigen europäischen Ländern sowie zunehmende autokratische Entwicklungen wie in der Türkei – all diese Themen haben auch zuletzt zu keinen merklichen Auswirkungen auf die Realwirtschaft geführt. In der Gesellschaft wächst jedoch die Verunsicherung, was Risiken für die Zukunft birgt.

Die robuste Verfassung der Weltwirtschaft, mit stabilen Märkten in den USA und Europa und einer positiven Entwicklung in Asien, bieten der Bauwirtschaft weiterhin gute Rahmenbedingungen.

Steigende Investitionen in Infrastrukturprojekte schaffen für Spezialtiefbaufirmen und für die Maschinenhersteller gute Voraussetzungen. Der anhaltende Trend der Urbanisierung – verbunden mit dem stetigen Bevölkerungswachstum – schaffen die Basis für eine auch langfristig positive Perspektive für die Bauwirtschaft.

UNSERE MÄRKTE IM ÜBERBLICK

Die vielfältigen politischen und wirtschaftlichen Themen haben auch in den letzten Monaten die Märkte im Bau oder Maschinenvertrieb in Summe nicht wesentlich beeinflusst.

Die anhaltenden Konflikte im Nahen Osten und die andauernde Isolation Katars, die Kriege im Jemen und in Syrien sowie die Sanktionen gegen den Iran bieten aktuell für den Bau und Maschinenvertrieb ein schwieriges Marktumfeld in den meisten Ländern der Region. Auch der sich erholende Ölpreis kann hier aktuell nicht gegenwirken und die Region bleibt daher deutlich hinter der allgemeinen weltwirtschaftlichen Entwicklung zurück.

Der Bau in Europa profitiert von der allgemeinen Erholung der südeuropäischen Länder, einer stabilen Entwicklung in Osteuropa und einem weiter starken Deutschland. Unter den anhaltenden Brexit-Verhandlungen hat sich das britische Wirtschaftswachstum abgeschwächt, was sich aber noch nicht auf die Baukonjunktur auswirkt. Der russische Markt leidet weiter unter den Sanktionen und die Wirtschaftskraft der Türkei unter einer schwachen Währung.

Das anhaltend hohe Wirtschaftswachstum in Asien sorgt in fast allen Märkten der Region für eine gute Nachfrage nach Maschinen und Spezialtiefbauleistungen. Dies wird besonders geprägt durch ein enormes Wachstum im chinesischen Baumaschinenmarkt.

Baumärkte im Überblick

Markt/Region	Lage	Status
Deutschland	- Insgesamt gute Marktsituation - Hohes staatliches Budget für Infrastrukturmaßnahmen	++
Europa	- Insgesamt Erholung in Westeuropa - In Osteuropa nur langsam positive Entwicklung - Russland bleibt schwach	+ o
Nahost & Zentralasien	- Perspektive für Katar weiter unklar - Insgesamt Verunsicherung durch den noch nicht ausreichend hohen Ölpreis - Indien mit vereinzelt Chancen	-
Asien-Pazifik, Fernost & Australien	- In vielen Märkten positive Entwicklung - Sehr gute Auslastung in Malaysia - Starke Baukonjunktur in China - Aufstrebende Entwicklung in Indonesien und den Philippinen	+
Amerika	- In USA vereinzelte größere Infrastrukturprojekte - In Südamerika leichte Erholung der Märkte	+
Afrika	- Leichtes Bauwachstum mit Chancen in einzelnen Märkten	o

-- sehr schwach - schwach o stabil + wachsend ++ stark wachsend

Ungeachtet der immer wieder stark schwankenden politischen Ausrichtung der US-Regierung wächst der Markt aktuell deutlich – unterstützt durch einen sich erholenden Ölpreis und die Anpassung der Geldpolitik. Bei Investitionen in Gebäude und Infrastruktur, im öffentlichen wie im privaten Sektor, ist das Wachstum jedoch noch nicht spürbar. In Südamerika stützen ein günstiges makroökonomisches Umfeld, höhere Rohstoffpreise, niedrige Inflation und eine lockere Geldpolitik die wirtschaftliche Entwicklung, die sich aber insgesamt noch auf niedrigem Niveau befindet.

Die Bau- und Maschinenmärkte in Afrika befinden sich auf niedrigem Niveau und hoffen auf eine Erholung durch höhere Rohstoffpreise. Da diese aber wieder ansteigen, bedeutet dies tendenziell eine bessere Zukunftsperspektive, speziell für die Länder in Afrika, aber auch dem Nahen Osten und Lateinamerika.

Durch die anhaltende Volatilität der Weltmärkte bleibt die Reaktionsfähigkeit unserer regionalen Einheiten eine der größten Herausforderungen. Die andauernden Krisen und Unsicherheiten bieten aber auch gutes Potential für kurzfristige Marktchancen. Aktuell erwarten wir Bau- und Rohstoffmärkte, die sich weiter positiv entwickeln und auch mittelfristig gute Chancen bieten.

SEGMENT BAU

in Tausend EUR	6M/2017 *	6M/2018	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	431.579	327.095	-24,2 %
Umsatzerlöse	402.976	307.394	-23,7 %
Auftragseingang	372.730	341.648	-8,3 %
Auftragsbestand	526.423	507.234	-3,6 %
EBIT	13.368	4.765	-64,4 %
Ergebnis nach Steuern	-4.171	-4.147	n/a

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 93 ff. des Geschäftsberichts 2017

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Bau lag mit 327,1 Mio. EUR um 24,2 % deutlich unter Vorjahr. Mit 431,6 Mio. EUR befand sich diese im ersten Halbjahr des Vorjahres auf einem außergewöhnlich hohen Niveau, da einige Großprojekte eine sehr hohe Leistung brachten. Eine bislang schwächere Auslastung in Deutschland sowie Verschiebungen bei Großprojekten im Nahen Osten und bei einzelnen weiteren Projekten sorgen in diesem Jahr für den Leistungsrückgang. Das **EBIT** hat sich gegenüber der Vorjahresperiode von 13,4 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR verringert. Das **Ergebnis nach Steuern** lag dagegen mit -4,1 Mio. EUR ziemlich genau auf dem Vorjahresniveau von -4,2 Mio. EUR, da negative Währungseffekte deutlich weniger belasteten als im Vorjahr.

Wir erwarten im zweiten Halbjahr eine Aufholung bei der Leistung und eine damit einhergehende Ergebnisentwicklung. Entsprechende Auftragsbestände in Deutschland, England und im Fernen Osten sowie weitere Projektchancen sind hierfür die Basis.

Der **Auftragsbestand** ist in unserem Bausegment um 3,6 % auf 507,2 Mio. EUR (Vorjahr: 526,4 Mio. EUR) zurückgegangen, was auf den niedrigeren **Auftragseingang** zurückzuführen ist, der mit 341,6 Mio. EUR um 8,3 % unter dem Vorjahreswert von 372,7 Mio. EUR lag. Insgesamt ist der Auftragsbestand damit weiter eine gute Basis für das Erreichen unserer Ziele. Trotz global stark unterschiedlicher wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen verteilt sich dieser gleichmäßig über die Regionen der Welt. Zusätzlich gibt es weitere interessante Projektchancen, an denen wir derzeit arbeiten. Hierzu zählen unter anderem große Projekte in England sowie in den USA.

SEGMENT MASCHINEN

in Tausend EUR	6M/2017 *	6M/2018	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	372.060	374.462	0,6 %
Umsatzerlöse	312.324	302.241	-3,2 %
Auftragseingang	429.699	396.707	-7,7 %
Auftragsbestand	201.669	171.589	-14,9 %
EBIT	23.923	36.327	51,8 %
Ergebnis nach Steuern	6.606	16.087	n/a

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 93 ff. des Geschäftsberichts 2017

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Maschinen stieg im ersten Halbjahr gegenüber Vorjahr um 0,6 % von 372,1 Mio. EUR auf 374,5 Mio. EUR. Die **Umsatzerlöse** fielen leicht um 3,2 % von 312,3 Mio. EUR auf 302,2 Mio. EUR. Im Vorjahr war hier der Verkauf zweier Tiefbohranlagen enthalten, so dass sich bei den Spezialtiefbaugeräten im Vergleich mit 2017 eine deutliche Steigerung ergibt. Das **EBIT** ist gegenüber dem Vorjahr von 23,9 Mio. EUR auf 36,3 Mio. EUR stark angestiegen. Das **Ergebnis nach Steuern** verbesserte sich deutlich von 6,6 Mio. EUR auf 16,1 Mio. EUR. Das hohe Umsatzniveau und die anhaltend guten Auslieferungen bei Geräten haben zu diesem Ergebnis geführt.

Der **Auftragsbestand** ist im Maschinengeschäft von 201,7 Mio. EUR auf 171,6 Mio. EUR zurückgegangen. Der **Auftragseingang** fiel um 7,7 % von 429,7 Mio. EUR auf 396,7 Mio. EUR. Ungeachtet des Rückgangs ist dieser weltweit betrachtet stabil, insbesondere in Europa und im Fernen Osten. Lediglich die Märkte in Afrika und im Nahen Osten liegen hinter den Erwartungen zurück. Durch die aktuelle Auslastung der Produktion und dem heutigen Auftragsbestand erwarten wir auch für die nächsten Monate eine positive Entwicklung. Aufgrund des generell starken Wachstums des Baumaschinensektors zeigen sich angestiegene Lieferzeiten für Komponenten, die vereinzelt längere Produktionszeiten verursachen.

SEGMENT RESOURCES

in Tausend EUR	6M/2017 *	6M/2018	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	127.721	119.227	-6,7 %
Umsatzerlöse	113.059	106.719	-5,6 %
Auftragseingang	165.550	104.918	-36,6 %
Auftragsbestand	316.624	321.462	1,5 %
EBIT	794	-6.657	n/a
Ergebnis nach Steuern	-4.034	-9.263	n/a

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 93 ff. des Geschäftsberichts 2017

Im Segment Resources lag die **Gesamtkonzernleistung** nach dem ersten Halbjahr 2018 mit 119,2 Mio. EUR um 6,7 % unter Vorjahr (127,7 Mio. EUR). Das **EBIT** verschlechterte sich von 0,8 Mio. EUR auf -6,7 Mio. EUR und das **Ergebnis nach Steuern** von -4,0 Mio. EUR auf -9,3 Mio. EUR.

Nach den vielen Maßnahmen der vergangenen Jahre befindet sich das Segment Resources weiterhin in einer Reorganisationsphase, die wir sehr aktiv vorantreiben. Die Bereiche Umwelt und Wasseraufbereitung können mit einem sehr guten Auftragsbestand und positiven Ergebnissen arbeiten. Den größten Einfluss hat weiterhin unsere Tochterfirma in Jordanien, deren Bohrkapazitäten nicht ausgelastet sind. Ein anstehender größerer Auftrag in diesem Bereich wurde in das zweite Halbjahr verschoben.

Mit 321,5 Mio. EUR weist das Segment einen guten **Auftragsbestand** aus, der 1,5 % über dem Vorjahr von 316,6 Mio. EUR liegt. Dies ist vor allem auf den Großauftrag zur Erweiterung der Schifflöcheranlage im Oman mit einem Volumen von etwa 160 Mio. EUR zurückzuführen, der aufgrund seiner langen Laufzeit jedoch nicht in voller Höhe in den Auftragsbestand eingerechnet ist. Der **Auftragseingang** lag mit 104,9 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr (165,6 Mio. EUR).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

Die **Umsatzerlöse** gingen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13,6 % auf 717,1 Mio. EUR und die **konsolidierte Leistung** um 11,1 % auf 765,9 Mio. EUR zurück, was vor allem auf die Segmente Bau und Resources zurückzuführen ist.

Das **EBITDA** des Konzerns sank zum Halbjahr um 7,0 % von 85,4 Mio. EUR auf 79,4 Mio. EUR. Der Materialaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen deutlicher als die konsolidierte Leistung, der Personalaufwand blieb nahezu konstant.

Das **EBIT** lag mit 34,1 Mio. EUR um 11,7 % unter dem Vorjahreswert von 38,6 Mio. EUR. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind um 1,7 Mio. EUR gesunken, während die nutzungsbedingten Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte um 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahr lagen.

Das **Ergebnis nach Steuern** verbesserte sich von 0,1 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR. Dabei sanken die Finanzaufwendungen von 46,9 Mio. EUR auf 35,4 Mio. EUR und die Finanzerträge von 19,6 Mio. EUR auf 17,1 Mio. EUR. Insgesamt sind die negativen Währungseffekte deutlich geringer ausgefallen als noch im Vorjahreszeitraum.

FINANZLAGE

Die Finanzlage entwickelt sich entsprechend unserer Planung.

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** stieg gegenüber dem Jahresende 2017 (1.617,7 Mio. EUR) um 5,5 % an, fiel jedoch gegenüber Juni des Vorjahres um 2,5 % auf 1.706,3 Mio. EUR. Insgesamt hat sich die Bilanzstruktur durch Reduzierung der Verschuldung deutlich verbessert.

Die Aktivseite der Bilanz hat sich daher im Wesentlichen durch den Anstieg der **Vorräte** um 11,5 % auf 484,8 Mio. EUR sowie der **Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** um 8,0 % auf 562,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresende erhöht.

Auf der Passivseite ist das **Eigenkapital** gegenüber Vorjahresende um 0,6 % auf 416,4 Mio. EUR zurückgegangen.

Die **langfristigen Schulden** sind gegenüber Vorjahresende von 334,4 Mio. EUR auf 525,8 Mio. EUR angestiegen. Der Grund hierfür ist die bereits im ersten Quartal getätigte Verschiebung eines großen Teils der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von der kurzfristigen in die langfristige Position. Durch ein Überschreiten des bei wesentlichen Krediten festgelegten Covenants (EBITDA zu Net Interest Coverage) zum Jahresende 2017 hatte nach IFRS zum 31.12. eine Umgliederung der betroffenen Darlehen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu erfolgen.

Die **kurzfristigen Schulden** sind dagegen gegenüber Vorjahresende von 864,6 Mio. EUR auf 764,1 Mio. EUR zurückgegangen. Dies lag an dem eben bei den langfristigen Schulden beschriebenen Effekt.

Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen und Risiken wurden in diesem Bericht in den einzelnen Kapiteln aufgezeigt. Im Übrigen ist keine wesentliche Veränderung der Risiken seit dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017 eingetreten. Wir verweisen insofern auf den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017.

Ausblick auf das Jahresende

Wir sehen für unsere Geschäfte insgesamt einen weiterhin positiven Trend. Das Baugeschäft zeigt weltweit weiter ein stabiles Wachstum und die Nachfrage nach komplexen Spezialtiefbauprojekten wird durch die anhaltende Urbanisierung und steigende Komplexität der Infrastruktur weiter wachsen. Dieser Entwicklung folgt das Geschäft für Baumaschinen mit anhaltend guten Verkäufen. Die Erholung und Stabilisierung der Rohstoffpreise bringen wieder steigende Investitionen der Branche mit sich.

Den Herausforderungen der letzten Jahre sind wir mit zahlreichen Maßnahmen begegnet, die konsequent fortgesetzt werden, um die Ertragskraft langfristig zu steigern. Die nun wieder deutlich bessere Gesamtsituation werden wir dazu nutzen, in die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung zu investieren. Wir sehen uns daher gut aufgestellt, um in den nächsten zwei Jahren unser Ergebnis wieder nachhaltig zu verbessern.

Wir gehen, wie im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht, unverändert davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2018 für den Konzern eine **Gesamtkonzernleistung** in Höhe von etwa 1,8 Mrd. EUR und ein **EBIT** von etwa 90 Mio. EUR erreichen werden. Das **Ergebnis nach Steuern** erwarten wir deutlich über dem Vorjahr.

Für das Segment Bau erwarten wir für das Jahr 2018 unverändert einen leichten Rückgang bei der Gesamtkonzernleistung aufgrund des sehr starken Anstiegs im Vorjahr. Das EBIT sollte sich deutlich verbessern. Im Segment Maschinen erwarten wir aus heutiger Sicht eine Gesamtkonzernleistung und ein EBIT in etwa auf Höhe des Vorjahres und im Segment Resources eine gute Steigerung bei der Gesamtkonzernleistung sowie eine Verbesserung beim EBIT.

Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tausend EUR	Q2/2017 *	Q2/2018	6M/2017 *	6M/2018
Umsatzerlöse	451.200	398.701	830.242	717.104
Bestandsveränderungen	-13.249	3.123	12.289	38.311
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.304	2.031	8.909	3.595
Sonstige Erträge	5.848	3.063	9.843	6.880
Konsolidierte Leistung	450.103	406.918	861.283	765.890
Materialaufwand	-242.853	-210.151	-468.492	-393.561
Personalaufwand	-96.660	-97.981	-191.082	-190.076
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.616	-52.565	-116.278	-102.839
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	54.974	46.221	85.431	79.414
Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-21.285	-19.189	-39.640	-37.948
b) Nutzungsbedingte Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	-3.508	-3.979	-7.145	-7.357
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30.181	23.053	38.646	34.109
Finanzerträge	9.669	8.295	19.633	17.104
Finanzaufwendungen	-29.095	-15.719	-46.856	-35.427
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	1.091	-138	1.054	-207
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.846	15.491	12.477	15.579
Ertragsteueraufwand	-7.817	-8.073	-12.345	-13.932
Ergebnis nach Steuern	4.029	7.418	132	1.647
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG	3.443	6.658	-1.303	741
davon Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	586	760	1.435	906
in EUR	Q2/2017 *	Q2/2018	6M/2017 *	6M/2018
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,20	0,39	-0,08	0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,20	0,39	-0,08	0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	17.131.000	17.131.000	17.131.000	17.131.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	17.131.000	17.131.000	17.131.000	17.131.000

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tausend EUR	Q2/2017 *	Q2/2018	6M/2017 *	6M/2018
Ergebnis nach Steuern	4.029	7.418	132	1.647
Erträge und Aufwendungen, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden				
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.293	1.198	5.864	-1.465
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern auf diese Umbewertung	-646	-338	-1.647	331
Marktbewertung von sonstigen Beteiligungen	0	615	0	615
Erträge und Aufwendungen, die in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden				
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente	-8.918	-2.504	-9.623	2.995
In den Gewinn und Verlust übernommen	8.439	2.742	8.872	-2.725
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern auf Finanzinstrumente	135	-69	211	-78
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-12.697	2.838	-13.453	940
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-11.394	4.482	-9.776	613
Gesamtergebnis	-7.365	11.900	-9.644	2.260
davon Aktionären der BAUER AG zuzurechnen	-7.199	11.059	-10.224	1.444
davon Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen	-166	841	580	816

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 93 ff. des Geschäftsberichts 2017

KONZERNBILANZ

Aktiva in Tausend EUR	30.06.2017 *	31.12.2017	30.06.2018
Immaterielle Vermögenswerte	23.190	21.021	19.237
Sachanlagen und Investment Property	412.679	407.429	408.581
At-Equity-bewertete Anteile	123.638	121.315	119.288
Beteiligungen	9.746	11.733	11.299
Aktive latente Steuern	43.913	45.607	48.932
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.271	7.653	8.154
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	16.218	14.389	18.700
Langfristige Vermögenswerte	637.655	629.147	634.191
Vorräte	447.205	430.606	484.760
Abzgl. Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	-26.184	-13.883	-20.155
	421.021	416.723	464.605
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	643.948	520.591	562.038
Effektive Ertragsteuererstattungsansprüche	4.730	3.976	4.560
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.002	47.266	40.858
Kurzfristige Vermögenswerte	1.112.701	988.556	1.072.061
	1.750.356	1.617.703	1.706.252

Passiva in Tausend EUR	30.06.2017 *	31.12.2017	30.06.2018
Eigenkapital der Aktionäre der BAUER AG	417.930	415.483	412.825
Minderheitsgesellschafter	4.456	3.249	3.553
Eigenkapital	422.386	418.732	416.378
Pensionsrückstellungen	122.332	126.332	128.552
Finanzverbindlichkeiten	465.327	180.395	366.118
Sonstige Verbindlichkeiten	7.257	6.883	7.216
Passive latente Steuern	26.599	20.789	23.917
Langfristige Schulden	621.515	334.399	525.803
Finanzverbindlichkeiten	289.612	460.565	352.580
Sonstige Verbindlichkeiten	389.722	364.998	379.418
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	7.849	16.202	16.889
Rückstellungen	19.272	22.807	15.184
Kurzfristige Schulden	706.455	864.572	764.071
	1.750.356	1.617.703	1.706.252

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 93 ff. des Geschäftsberichts 2017

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

	Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn							Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente	Eigenkapitalinstrumente/ Fremdkapitalinstrumente	Minderheitsgesellschafter	
Stand am 01.01.2017 *	73.001	38.404	316.422	3.962	-1.922	0	4.264	434.131
Ergebnis nach Steuern	0	0	-1.303	0	0	0	1.435	132
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-12.598	0	0	-855	-13.453
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0	5.864	0	0	0	0	5.864
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente	0	0	0	0	-751	0	0	-751
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern	0	0	-1.647	0	211	0	0	-1.436
Gesamtergebnis	0	0	2.914	-12.598	-540	0	580	-9.644
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	-1.713	0	0	0	-388	-2.101
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.06.2017 *	73.001	38.404	317.623	-8.636	-2.462	0	4.456	422.386
Stand am 01.01.2018	73.001	38.404	319.812	-14.721	-1.013	0	3.249	418.732
Änderung von Rechnungslegungsmethoden	0		-4.102	0	0	0	0	-4.102
Stand am 01.01.2018 (angepasst)	73.001	38.404	315.710	-14.721	-1.013	0	3.249	414.630
Ergebnis nach Steuern	0	0	741	0	0	0	906	1.647
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	1.035	0	0	-95	940
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0	-1.471	0	0	0	6	-1.465
Marktbewertung von sonstigen Beteiligungen	0	0	0	0	0	615	0	615
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente	0	0	0	0	270	0	0	270
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern	0	0	332	0	-78	0	-1	253
Gesamtergebnis	0	0	-398	1.035	192	615	816	2.260
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	-512	-512
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.06.2018	73.001	38.404	315.312	-13.686	-821	615	3.553	416.378

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 93 ff. des Geschäftsberichts 2017

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tausend EUR	6M/2017	6M/2018
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	12.477	15.579
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	39.640	37.948
Nutzungsabhängige Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	7.145	7.357
Abschreibungen auf Finanzanlagen	123	0
Finanzerträge *	-19.633	-17.104
Finanzaufwendungen *	46.733	35.427
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen *	19.750	7.953
Erhaltene Dividenden	2.877	2.698
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.999	-1.932
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	1.054	-207
Veränderung der Rückstellungen	204	-5.194
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-24.670	-9.089
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-56.663	-4.551
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und des Rechnungsabgrenzungspostens	-30.455	-26.427
Veränderung der Vorräte *	-9.949	-58.234
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *	49.590	19.185
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-9.259	-7.384
Veränderung der sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten	-13.155	-11.856
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel *	13.810	-15.831
Gezahlte Ertragsteuern	-15.417	-13.817
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit *	-1.607	-29.648
Cashflows aus Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-35.090	-42.009
Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	7.380	12.099
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-9	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-27.719	-29.910
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit:		
Aufnahme von Darlehen und Bankverbindlichkeiten	156.455	234.974
Tilgung von Darlehen und Bankverbindlichkeiten	-95.532	-156.007
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	-5.451	-8.859
Gezahlte Dividenden	-2.101	-512
Gezahlte Zinsen *	-16.857	-19.038
Erhaltene Zinsen	3.639	2.403
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	40.153	52.961
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	10.827	-6.597
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-1.288	189
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	9.539	-6.408
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	33.463	47.266
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	43.002	40.858
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.539	-6.408

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 93 ff. des Geschäftsberichts 2017

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Tausend EUR	Bau		Maschinen		Resources	
	2017 *	2018	2017 *	2018	2017 *	2018
Januar - Juni						
Gesamtkonzernleistung (Gruppe)	431.579	327.095	372.060	374.462	127.721	119.227
Umsatzerlöse mit Dritten	402.976	307.394	312.324	302.241	113.059	106.719
Umsatzerlöse zwischen den Geschäftsfeldern	6.289	6.799	25.532	21.255	214	500
Bestandsveränderungen	0	0	12.422	38.010	-133	301
Andere aktivierte Eigenleistungen	150	231	1.592	1.614	26	67
Sonstige Erträge	6.670	4.266	2.265	1.681	973	1.004
Konsolidierte Leistung	416.085	318.690	354.135	364.801	114.139	108.591
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	34.250	25.967	40.687	53.363	8.598	-893
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-20.882	-21.202	-9.916	-9.679	-7.804	-5.764
Nutzungsbedingte Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	0	0	-7.145	-7.357	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13.368	4.765	23.923	36.327	794	-6.657
Finanzerträge	8.537	8.287	9.818	5.559	951	1.929
Finanzaufwendungen	-22.696	-12.812	-18.926	-14.214	-6.643	-6.402
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	320	-49	-1.816	-2.678	2.550	2.520
Ertragsteueraufwand	-3.700	-4.338	-6.393	-8.907	-1.686	-653
Ergebnis nach Steuern	-4.171	-4.147	6.606	16.087	-4.034	-9.263
	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018
SEGMENTVERMÖGEN	623.628	638.241	774.855	822.428	258.244	256.156

in Tausend EUR	Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	2017 *	2018	2017	2018	2017 *	2018
Januar - Juni						
Gesamtkonzernleistung (Gruppe)	21.953	20.647	-51.027	-49.122	902.286	792.309
Umsatzerlöse mit Dritten	1.883	750			830.242	717.104
Umsatzerlöse zwischen den Geschäftsfeldern	19.215	18.929	-51.250	-47.483	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	12.289	38.311
Andere aktivierte Eigenleistungen	5	0	7.136	1.683	8.909	3.595
Sonstige Erträge	11	48	-76	-119	9.843	6.880
Konsolidierte Leistung	21.114	19.727	-44.190	-45.919	861.283	765.890
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2.038	934	-142	43	85.431	79.414
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-1.729	-1.782	394	479	-39.640	-37.948
Nutzungsbedingte Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	0	0	0	0	-7.145	-7.357
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	309	-848	252	522	38.646	34.109
Finanzerträge	5.948	5.637	-5.621	-4.308	19.633	17.104
Finanzaufwendungen	-4.212	-6.307	5.621	4.308	-46.856	-35.427
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	0	0	0	0	1.054	-207
Ertragsteueraufwand	-534	68	-32	-102	-12.345	-13.932
Ergebnis nach Steuern	1.511	-1.450	220	420	132	1.647
	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018
SEGMENTVERMÖGEN	407.162	412.028	-446.186	-422.601	1.617.703	1.706.252

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 93 ff. des Geschäftsberichts 2017

Konzernanhang

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN

Die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (im Folgenden BAUER AG genannt) besteht in der Rechtsform der deutschen Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Schrobenhausen, BAUER-Straße, und ist im Handelsregister Ingolstadt (HRB 101375) eingetragen.

Die BAUER Gruppe ist Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Der Konzern ist mit seinen Leistungen und Produkten auf den weltweiten Märkten vertreten. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in drei Geschäftsfelder aufgeteilt: Bau, Maschinen und Resources.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde am 7. August 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

Prüferische Durchsicht

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

2. GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die BAUER AG erstellt ihren verkürzten Konzernzwischenabschluss nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Zur Anwendung kommen ausschließlich die bis zum Abschlussstichtag von der Kommission übernommenen IASB Standards und Interpretationen, die entsprechend im Amtsblatt der EU veröffentlicht wurden.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 10. August 2018 wurde auf Basis des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt und enthält daher nicht alle Angaben, die für einen Konzernjahresabschluss verpflichtend sind.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 der BAUER AG gelesen werden.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis werden neben der BAUER AG alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat. Dies ist regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

In wenigen Fällen werden Gesellschaften voll in den Konzernabschluss der BAUER AG mit einbezogen, obwohl weniger als 50 % ihrer Stimmrechtsanteile gehalten werden. Dies ist auf staatliche Beschränkungen zurückzuführen, nach denen ausländische Investoren nicht mehr als 50 % der Stimmrechte an inländischen Gesellschaften halten dürfen. Die BAUER AG bedient sich in diesen Fällen sog. Agency-Konstruktionen, mithilfe derer wirtschaftlich mehr als 50 % der Stimmrechte an der jeweiligen Gesellschaft gehalten werden und damit zu einer Vollkonsolidierung berechtigen.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Beherrschung oder die Möglichkeit zur Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Gesellschaften, bei denen die BAUER AG direkt oder indirekt die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich beeinflusst (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode konsolidiert.

Veränderungen Tochterunternehmen:

Im Konsolidierungskreis haben sich seit dem 31. Dezember 2017 keine Änderungen ergeben.

4. WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Wir verweisen hierzu auf S. 90 des Geschäftsberichts 2017.

5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die ab dem 1. Januar 2018 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 mit Ausnahme der Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der erstmaligen Anwendung von neuen und geänderten Standards.

a) Bewertung der Pensionsrückstellungen

Die BAUER Gruppe hat zum 30. Juni 2018 den Abzinsungssatz zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen im Inland auf 1,85 % gesenkt (Vorjahr: 2,05 %).

b) Von der BAUER Gruppe übernommene neue und geänderte Standards

In der aktuellen Berichtsperiode traten zahlreiche neue oder geänderte Standards in Kraft. Durch erstmalige Anwendung der neuen Standards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ kam es dabei zu rückwirkenden Änderungen von Rechnungslegungsmethoden in der BAUER Gruppe.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung dieser beiden Standards werden unter Punkt 6 erläutert. Aus anderen Standardänderungen resultieren keine Auswirkungen auf Rechnungslegungsgrundsätze der BAUER Gruppe.

6. ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN**a) IFRS 9 „Finanzinstrumente“**

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ wurde in der endgültigen Fassung vom IASB im Juli 2014 veröffentlicht und ersetzt die Vorschriften von IAS 39, die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, die Wertminderung finanzieller Vermögenswerte und die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen betreffen. Die Anwendungspflicht gilt für ab dem 1. Januar 2018 beginnende Berichtsperioden.

Bei der Erfassung sind finanzielle Vermögenswerte in die Bewertungskategorien „Amortised Cost“, „Fair Value through Profit and Loss (FVTPL)“ und „Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)“ einzuordnen. Die Klassifizierung erfolgt in Abhängigkeit von dem jeweils zugrunde liegenden Geschäftsmodell und der sogenannten Zahlungsstrombedingung, das heißt der konkreten Ausgestaltung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme des zu beurteilenden finanziellen Vermögenswerts. Auswirkungen hieraus ergeben sich bei den für einen Verkauf vorgesehenen Forderungen, die im Rahmen von Forfaitierungen an eine Bank verkauft werden. Diese Forderungen erfüllen die Voraussetzungen für das Geschäftsmodell „Verkaufen“ und sind somit der Kategorie „Fair Value through Profit and Loss“ zuzuordnen. Da Verkäufe nur in einem geringen Umfang vorgenommen werden, ist der Umstellungseffekt als unwesentlich einzustufen. Alle weiteren Schuldinstrumente werden weiterhin in der Kategorie „Amortised Cost“ bewertet.

Darüber hinaus sind Beteiligungen grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Es besteht ein unwiderrufliches Wahlrecht, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income) zu erfassen; die BAUER Gruppe übt dieses Wahlrecht aus.

Die Erfassung von Wertminderungen basiert nicht mehr nur auf eingetretenen Verlusten (Incurred-Loss-Modell), sondern auch auf bereits erwarteten Verlusten (Expected-Loss-Modell). Für die Ermittlung des Umfangs der Risikovorsorge ist ein Drei-Stufen-

Modell vorgesehen, nach dem ab Erstanatz grundsätzlich 12-Monats-Verlusterwartungen sowie bei wesentlicher Kreditrisikoverschlechterung die erwarteten Gesamtverluste zu erfassen sind. Für die Abbildung der erwarteten Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf die nach IFRS 15 erfassten Vertragsvermögenswerte ist ein vereinfachtes Verfahren zulässig, wonach die Wertminderung unter Hinzuziehung einer sogenannten „Provision Matrix“, die auf historischen Ausfällen und in die Zukunft gerichteter Schätzungen beruht, ermittelt werden kann.

Aus der Anwendung des vereinfachten Verfahrens auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 ergab sich zum Zeitpunkt der Erstanwendung des IFRS 9 eine Erhöhung des Bestands an Wertminderungen in Höhe von TEUR 4.102 (nach latenten Steuern), die erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst wurde.

Im Hinblick auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) enthält IFRS 9 Regelungen, die eine stärkere Ausrichtung an das ökonomische Risikomanagement des Unternehmens verfolgen. Die zum 31. Dezember 2017 bestehenden Devisenterminkontrakte und Zinsswapgeschäfte erfüllen die Voraussetzungen des IFRS 9 für Cashflow-Hedges. Ebenso sind die Risikomanagementstrategien und die Sicherungsdokumentation auf die neuen Vorschriften abgestimmt. Daher können diese Sicherungsbeziehungen auch unter IFRS 9 fortgeführt werden.

Bei den in 2018 neu abgeschlossenen Devisentermingeschäften designiert die BAUER Gruppe nur die Kassakomponente der Änderung des beizulegenden Zeitwerts als Bestandteil des Cashflow-Hedges. Auf die Terminkomponente und Cross-Currency-Basis-Spread (CCBS)-Komponente entfallende Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für Sicherungskosten erfasst.

Die BAUER Gruppe wendet bei der Umsetzung von IFRS 9 die modifizierte retrospektive Methode zum 1. Januar 2018 an. Demnach werden die Umgliederungen und Anpassungen aus den Neuregelungen in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 erfasst. Eine Anpassung der Vergleichsangaben des Vorjahres wird nicht vorgenommen.

b) IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 15 – „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“. Der Standard sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell für die Erlösermittlung und -erfassung vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist, und enthält als Kernprinzip, dass Erlöse zu dem Zeitpunkt zu erfassen sind, zu dem die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Er ersetzt dabei insbesondere die Standards IAS 11 und IAS 18 sowie die in verschiedenen Interpretationen enthaltenen Regelungen.

Aus der Erstanwendung von IFRS 15 ergaben sich folgende Auswirkungen auf die Darstellung im Konzernabschluss:

Hat eine der Vertragsparteien ihre vertragliche Verpflichtung erfüllt, so hat das Unternehmen den Vertrag gemäß IFRS 15 in der Bilanz als Vertragsvermögenswert oder Vertragsverbindlichkeit auszuweisen. Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die es von diesem eine Gegenleistung erhalten (bzw. noch zu erhalten) hat. Hierfür wurden in der Bilanz die Positionen „Vertragsvermögenswerte“ und „Vertragsverbindlichkeiten“ neu aufgenommen. Hierdurch entfallen künftig die bisherigen Bilanzpositionen „Forderungen aus Fertigungsaufträgen (PoC)“ und „Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen (PoC)“. Soweit die BAUER Gruppe seinen Verpflichtungen aus Verträgen mit Kunden nachkommt, bevor der jeweilige Vertragspartner eine Gegenleistung zahlt oder diese Gegenleistung fällig wird, weist die BAUER Gruppe diesen vertraglichen Anspruch (abzüglich aller als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesener Beträge) nicht mehr als „Forderung aus Fertigungsaufträgen (PoC)“ sondern als „Vertragsvermögenswert“ aus.

Zahlt ein Kunde eine Gegenleistung oder hat die BAUER Gruppe vor Übertragung eines Guts oder Erbringung einer Dienstleistung auf den Kunden einen unbedingten Anspruch auf eine bestimmte Gegenleistung (d. h. eine Forderung), so hat die BAUER Gruppe den Vertrag als Vertragsverbindlichkeit auszuweisen, wenn die Zahlung geleistet oder fällig wird (je nachdem,

welches von beidem früher eintritt). Hierdurch weist die BAUER Gruppe künftig erhaltene Anzahlungen nicht mehr unter dem Bilanzposten „Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen (PoC)“, sondern unter den „Vertragsverbindlichkeiten“ aus.

Nach den Regelungen des IAS 11.22 i. V. m. 11.34 und 11.36 war ein erwarteter Verlust aus Fertigungsaufträgen sofort aufwandswirksam zu erfassen. Gemäß IAS 37.69 war dabei bislang zunächst eine Wertminderung der jeweiligen Aktivposition vorzunehmen, bevor eine separate Rückstellung für einen belastenden Vertrag zu bilden war. Gemäß IFRS 15.107 erfolgt die Beurteilung der Wertminderung eines „Vertragsvermögenswerts“ ab dem Geschäftsjahr 2018 nach den Regelungen des IFRS 9. Danach erfolgt keine Wertminderung eines „Vertragsvermögenswerts“ aus belastenden Verträgen, solange kein Ausfall vertraglich vereinbarter Zahlungen erwartet wird. Für erwartete Verluste aus belastenden Verträgen, die nicht auf den Ausfall vertraglich vereinbarter Zahlungen zurückzuführen sind, sind Rückstellungen in Höhe der erwarteten unvermeidbaren Kosten gemäß IAS 37.68 zu bilden. Hierdurch ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BAUER Gruppe.

Des Weiteren können sich Auswirkungen auf die bilanzielle Erfassung von Effekten aus Vertragsänderungen (z. B. aus Nachträgen bzw. Claims) ergeben. Diese betreffen insbesondere deren Bewertung, d. h. die Höhe, mit der diese in die Auftragssumme zur Bestimmung der zeitraumbezogenen Erlösrealisation einzubeziehen sind. IFRS 15 fordert hier ein höheres Maß an Sicherheit, als dies unter den bisherigen Regelungen des IAS 11 der Fall war. Gemäß IFRS 15.56 darf eine solche Gegenleistung nur dann ganz oder teilweise in den Transaktionspreis einbezogen werden, wenn hochwahrscheinlich ist, dass es bei den erfassten kumulierten Erlösen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit dieser Gegenleistung nicht mehr besteht.

Im laufenden Spezialiiefbaugeschäft waren bis auf unwesentliche Ausnahmen alle Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Erlösrealisation nach IFRS 15 erfüllt.

In der BAUER Gruppe ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus den erforderlichen Anpassungen zum 1. Januar 2018.

Die BAUER Gruppe wendet bei der Umsetzung von IFRS 15 die modifizierte retrospektive Methode zum 1. Januar 2018 an. Demnach werden die Umgliederungen und Anpassungen aus den Neuregelungen in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 erfasst. Eine Anpassung der Vergleichsangaben des Vorjahres wird nicht vorgenommen.

c) Auswirkungen auf den Abschluss

Infolge der Änderungen der Rechnungslegungsmethoden der BAUER Gruppe war der Vorjahresabschluss rückwirkend zu ändern.

Wie in den vorherigen Angaben erläutert, wurden IFRS 9 und IFRS 15 grundsätzlich ohne die rückwirkende Anpassung von Vergleichsangaben erstmalig angewendet.

Die folgenden Tabellen zeigen die Anpassungen, die für jeden einzelnen Posten erfasst wurden:

Aktiva in Tausend EUR	31.12.2017 wie berichtet	IFRS 9 und IFRS 15	01.01.2018 rückwirkend angepasst
Immaterielle Vermögenswerte	21.021		21.021
Sachanlagen und Investment Property	407.429		407.429
At-Equity-bewertete Anteile	121.315		121.315
Beteiligungen	11.733		11.733
Aktive latente Steuern	45.607	1.601	47.208
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.653		7.653
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	14.389		14.389
Langfristige Vermögenswerte	629.147	1.601	630.748
Vorräte	430.606		430.606
Abzgl. Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	-13.883		-13.883
	416.723		416.723
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	520.591	-5.703	514.888
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen (PoC)	148.203	-148.203	0
davon Vertragsvermögenswerte	0	146.345	146.345
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	317.488	-3.779	313.709
davon Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.175		4.175
davon Geleistete Anzahlungen	4.726		4.726
davon Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	33.673		33.673
davon Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	12.326	-66	12.260
Effektive Ertragsteuererstattungsansprüche	3.976		3.976
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47.266		47.266
Kurzfristige Vermögenswerte	988.556	-5.703	982.853
	1.617.703	-4.102	1.613.601

Passiva in Tausend EUR	31.12.2017 wie berichtet	IFRS 9 und IFRS 15	01.01.2018 rückwirkend angepasst
Eigenkapital der Aktionäre der BAUER AG	415.483	-4.102	411.381
Minderheitsgesellschafter	3.249		3.249
Eigenkapital	418.732	-4.102	414.630
Pensionsrückstellungen	126.332		126.332
Finanzverbindlichkeiten	180.395		180.395
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	155.621		155.621
davon Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	20.356		20.356
davon Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.418		4.418
Sonstige Verbindlichkeiten	6.883		6.883
Passive latente Steuern	20.789		20.789
Langfristige Schulden	334.399		334.399
Finanzverbindlichkeiten	460.565		460.565
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	429.589		429.589
davon Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	14.324		14.324
davon Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16.652		16.652
Sonstige Verbindlichkeiten	364.998		364.998
davon Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen (PoC)	51.083	-51.083	0
davon Vertragsverbindlichkeiten	0	51.083	51.083
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233.519		233.519
davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	690		690
davon Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	79.706		79.706
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	16.202		16.202
Rückstellungen	22.807		22.807
Kurzfristige Schulden	864.572		864.572
	1.617.703	-4.102	1.613.601

7. ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

7.1 Finanzielle Risikofaktoren

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit und im Finanzierungsbereich ist die BAUER Gruppe einer Vielzahl von Marktrisiken (Währungsrisiko, Zinsrisiko, Rohstoffrisiko, Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko) ausgesetzt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Angaben und Informationen zum finanziellen Risikomanagement, daher sollte der Konzernzwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Seit dem Geschäftsjahresende haben sich keine Änderungen im Umgang mit finanziellen Risiken ergeben.

7.2 Auswirkungen von IFRS 9 auf den Abschluss

Klassifizierung und Bewertung

Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von den Bewertungskategorien des IAS 39 zu den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 zum 31. Dezember/1. Januar 2018 dar:

Aktiva in Tausend EUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert zum 31.12.2017	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert zum 01.01.2018
Beteiligungen	Available for Sale	11.733	Fair Value through OCI (ohne Recycling)	11.733
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	Loans and receivables	10.980	Amortised Cost	10.980
	n/a *	3.276	n/a *	3.276
	n/a *	133	n/a *	133
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and receivables	317.488	Amortised Cost	304.838
			Fair Value through Profit and Loss	8.871
Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Loans and receivables	4.175	Amortised Cost	4.175
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Financial Assets and Liabilities Held for Trading	897	Fair Value through Profit and Loss	897
	Loans and receivables	8.660	Amortised Cost	8.594
	n/a *	2.769	n/a *	2.769
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Loans and receivables	47.266	Amortised Cost	47.266
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				

Passiva in Tausend EUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert zum 31.12.2017	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert zum 01.01.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Other financial liabilities	155.621	Amortised Cost	155.621
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	Financial Assets and Liabilities Held for Trading	3.588	Fair Value through Profit and Loss	3.588
	Other financial liabilities	775	Amortised Cost	775
	n/a *	55	n/a *	55
Langfristige finanzielle Schulden				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Other financial liabilities	429.589	Amortised Cost	429.589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Other financial liabilities	233.519	Amortised Cost	233.519
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Other financial liabilities	690	Amortised Cost	690
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Financial Assets and Liabilities Held for Trading	285	Fair Value through Profit and Loss	285
	Other financial liabilities	16.303	Amortised Cost	16.303
	n/a *	64	n/a *	64
Kurzfristige finanzielle Schulden				

* Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen (TEUR 3.276) wurden bei der Zuordnung zu den aufgeführten Kategorien nicht berücksichtigt, da weder IAS 39 noch IFRS 9 für diese finanziellen Vermögenswerte greift. Dasselbe gilt für die in den sonstigen langfristigen und sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie sonstigen langfristigen und sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Derivate im Hedge Accounting.

Aus der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen aus der Überleitung der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien zum 1. Januar 2018 ersichtlich:

Finanzielle Vermögenswerte in Tausend EUR	Amortised Cost (2017: Loans and receivables)	Fair Value through OCI (2017: Available for Sale) (mit Recycling)	Fair Value through OCI (ohne Recycling)	Fair Value through Profit and Loss
31.12.2017 (wie berichtet) – IAS 39	388.569	11.733 ¹⁾	0	897
Umgliederung der Beteiligungen aus „Available for Sale“ in „Fair Value through OCI (ohne Recycling)“ und „Fair Value through Profit and Loss“	0	-11.733	11.733	0
Umgliederung der forfälligen Forderungen aus „Amortised Cost“ in „Fair Value through Profit and Loss“	-8.871	0	0	8.871
01.01.2018 – IFRS 9 vor Neubewertungseffekten	379.698	0	11.733	9.768
Neubewertungseffekte ²⁾	-3.845	0	0	0
01.01.2018 (angepasst) – IFRS 9	375.853	0	11.733	9.768

1) Abweichend von den im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017 als Available for Sale eingestuftten Vermögenswerten sind in der hier dargestellten Überleitung die Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen (TEUR 3.276) nicht enthalten, da für diese abweichende Bewertungsregeln gelten.

2) Die Neubewertungseffekte umfassen die Anpassungen aus der retrospektiven Anwendung des Expected-Loss-Modells.

Die BAUER Gruppe hat das Wahlrecht ausgeübt, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts aller Beteiligungen, die zuvor als „Available for Sale“ eingestuft wurden, im sonstigen Ergebnis darzustellen.

Weiterhin werden die im Rahmen von Forfaitierungen für einen Verkauf vorgesehenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der Kategorie „Loans and receivables“ in die finanziellen Vermögenswerte „Fair Value through Profit and Loss“ umgegliedert.

Die Zuordnung der finanziellen Verbindlichkeiten zu den Bewertungskategorien des IFRS 9 führte zu keinen Änderungen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die BAUER Gruppe hat drei Arten an finanziellen Vermögenswerten, die dem neuen Modell der erwarteten Kreditverluste gemäß IFRS 9 unterliegen:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Vertragsvermögenswerte
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Schuldinstrumente

Die BAUER Gruppe wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Dem zufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Die Bemessung der erwarteten Kreditverluste erfolgt mithilfe einer sogenannten „Provision Matrix“, die auf historischen Ausfällen und in die Zukunft gerichteter Schätzungen beruht.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gelten als „mit geringem Ausfallrisiko behaftet“, weshalb die in der Periode erfasste Wertberichtigung auf die erwarteten 12-Monats-Kreditverluste begrenzt wurde. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9, aus Unwesentlichkeitsgründen wurden jedoch keine Wertberichtigungen erfasst.

Die Wertminderung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Schuldinstrumente zum 31. Dezember 2017 werden wie folgt auf den Eröffnungsbilanzwert der Wertberichtigung zum 1. Januar 2018 übergeleitet:

in Tausend EUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Vertrags- vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Schuld- instrumente
31.12.2017 (wie berichtet) – IAS 39	-47.371	0	0
Rückwirkend über den Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen angepasste Beträge	-3.779	-1.858	-66
01.01.2018 (angepasst) – IFRS 9	-51.150	-1.858	-66

7.3 Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten werden anhand einer der in den drei folgenden Stufen beschriebenen Methoden ermittelt:

- Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen
- Stufe 3: Herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten)

Die Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind den folgenden Stufen zuzuordnen:

Aktiva in Tausend EUR	31.12.2017		30.06.2018		
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Stufe
Beteiligungen	11.733	n/a	11.299	11.299	3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10.980	9.808	15.049	14.041	3
Forfaitierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.871	n/a	6.433	6.433	2
Derivate nicht im Hedge Accounting	897	897	1.274	1.274	2
Derivate im Hedge Accounting	2.902	2.902	232	232	2
Gesamt	35.383	13.607	34.287	33.279	

Passiva in Tausend EUR	31.12.2017		30.06.2018		
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Stufe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	155.621	286.560	341.259	346.145	3
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	775	768	1.829	1.978	3
Derivate nicht im Hedge Accounting	3.873	3.873	7.201	7.201	2
Derivate im Hedge Accounting	119	119	2.112	2.112	2
Gesamt	160.388	291.320	352.401	357.436	

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erfolgte zwischen den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten der Stufen 1 und 2 keine Umgliederung.

Die Derivate der Stufe 2 umfassen Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte, Zinsswaps und Cross Currency Swaps. Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte und Cross Currency Swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkursen bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontieren erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ist aufgrund der kurzen Restlaufzeit der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwertes anzunehmen.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Für Beteiligungen wird der beizulegende Zeitwert mithilfe des Discounted Cashflow-Modells ermittelt. Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten der Stufe 3 dar. Die aufgeführte erfolgsneutrale Veränderung resultiert aus der Fair Value-Bewertung der AO Mostostrojindustria. Für alle weiteren Beteiligungen ergaben sich zum Stichtag keine wesentlichen Veränderungen im Fair Value.

in Tausend EUR	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Erfolgsneutrale Veränderungen	Erfolgswirksame Veränderungen	30.06.2018
Beteiligungen	11.733	34	-1.083	615	0	11.299

8. SAISONALITÄT

Im Segment Bau findet eine große Zahl unserer Projekte in Gegenden statt, in denen winterliche Wetterverhältnisse und andere widrige Witterungsverhältnisse die Ergebnisse auf den Baustellen im ersten und zu Beginn des zweiten Quartals negativ beeinflussen. Im Segment Maschinen ist das erste Quartal üblicherweise auch schwach, da unsere Kunden Maschinen erst abnehmen, wenn sie diese für ihre Bauleistungen benötigen. Im Segment Resources führen winterliche Wetterverhältnisse dazu, dass zu Beginn des Jahres der Absatz an Materialien für Brunnen sehr schwach ist.

Da der Großteil der Kosten fix ist, werden im ersten Quartal jeden Jahres nennenswerte Verluste erzielt. Beginnend mit dem zweiten Quartal werden diese Verluste mit steigenden Deckungsbeiträgen kompensiert. Der Break-Even wird im Regelfall zum Ende des zweiten Quartals noch nicht erreicht. Im dritten und vierten Quartal wird der Großteil des Ergebnisses erzielt. Durch den oben beschriebenen, sich jährlich wiederholenden Geschäftsverlauf, ist eine Vergleichbarkeit von Leistung, Umsatz und Ergebnis der jeweiligen Quartale – bei Vernachlässigung von Sondereffekten – mit dem entsprechenden Vergleichszeitraum gegeben.

9. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlagen zur Bestimmung der Segmente der BAUER Gruppe.

Die BAUER Gruppe ist in die Segmente Bau, Maschinen und Resources aufgeteilt. Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten werden zu marktgerechten Preisen durchgeführt.

Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH ist als einzige Gesellschaft in allen drei Segmenten tätig.

Das Vermögen, die Schulden sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH wurden den entsprechenden Segmenten zugeordnet.

Bau

Kerngeschäft des **Segments Bau** ist der Spezialtiefbau. Für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude werden komplette Baugruben und Gründungen auf oft schwierigem Baugrund erstellt. Um den Kunden auch eine komplette Leistung anbieten zu können, bieten die Unternehmen der BAUER Gruppe zusätzlich andere Bauleistungen, die oft wesentliche Spezialtiefbauanteile beinhalten, an. Beispiele dafür sind Brücken, umwelttechnische Baumaßnahmen, Sanierungsleistungen sowie Bauen im Bestand. Durch die enge Verzahnung aller Bautätigkeiten ergibt sich das Segment Bau.

Maschinen

Im **Segment Maschinen** werden für die weltweite Vermarktung Baumaschinen für alle Verfahren des Spezialtiefbaus sowie für Tiefenbohrungen entwickelt und hergestellt. Mit den Geräten für den Spezialtiefbau können Bohrungen großer und kleiner Durchmesser für Pfähle, Schlitzwände, Anker, Injektionen und Brunnen hergestellt werden. Mit den Geräten für Tiefenbohrungen können Bohrungen für den Öl- und Gasbereich vorgenommen werden. Des Weiteren werden Geräte für Rammarbeiten und Bodenverbesserungen produziert. Eine große Auswahl an Zusatzgeräten und Zusatzeinrichtungen ergänzt das Vertriebsprogramm zu Komplettverfahren für alle Anwendungen im Spezialtiefbau.

Resources

Im **Segment Resources** sind die Unternehmen des Konzerns gebündelt, die Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Wasser, Umwelt und Bodenschätze anbieten. Dies sind die Unternehmen der Umwelttechnik zur Reinigung von Böden und Grundwasser, die Unternehmen für Aufschlussbohr- und Abbauarbeiten zur Gewinnung von Rohstoffen in Minen und zum Bohren von Brunnen und Geothermieanlagen. Darüber hinaus gehören zu diesem Segment Unternehmen, die Materialien zum Ausbau von Bohrungen, speziell für Brunnen und Geothermie, herstellen und vertreiben.

Sonstiges

Unter **Sonstiges** sind die zentralen Dienste (Rechnungswesen, Personal, IT, etc.) der BAUER AG für die Konzerngesellschaften sowie andere, nicht den gesondert dargestellten Segmenten zuordenbare Gesellschaften enthalten, welche z. B. in- und externe Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie zentrale Entwicklungsleistungen übernehmen oder anbieten.

Konsolidierung

Unter **Konsolidierung** werden hier die intersegmentären Konsolidierungseffekte dargestellt. Diese beinhalten die Bereinigung von Innenumsatzerlösen zwischen den Geschäftsfeldern sowie Aufwendungen und Erträge und Zwischenergebnisse. Die intra-segmentären Konsolidierungseffekte, also Effekte innerhalb des Geschäftsfelds, wurden bereits dort bereinigt.

Das als Ergebnis nach Steuern ausgewiesene Segmentergebnis enthält die Finanzerträge und -aufwendungen sowie das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und den Ertragsteueraufwand. Das Segmentvermögen und die Segmentschulden der Geschäftsbereiche enthalten alle Vermögenswerte und Schulden des Konzerns. Die langfristigen Vermögenswerte im Segmentbericht nach Regionen enthalten immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Investment Property.

Gesamtkonzernleistung, konsolidierte Leistung sowie Umsatzerlöse mit Dritten

Die konsolidierte Leistung spiegelt die Leistungen aller im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften wider. Die Gesamtkonzernleistung stellt die Gesamtleistungen aller in unserem Konzern befindlichen Gesellschaften dar. Die Differenz von konsolidierter Leistung zur Gesamtkonzernleistung ergibt sich aus der Leistung der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, unserem Nachunternehmeranteil an ARGEN sowie der Leistung nicht konsolidierter Gesellschaften.

Die Umsatzerlöse mit Dritten werden den Geschäftssegmenten entsprechend dem Standort des Kunden zugeordnet. Es bestehen keine Kunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 %.

Eine Verteilung der Umsatzerlöse auf jedes Produkt und jede Dienstleistung bzw. auf jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen war zum Bilanzstichtag nicht verfügbar.

10. EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2018

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BAUER Gruppe zu erwarten ist, sind nicht eingetreten.

11. WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

12. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften gegenüber Dritten bestehen in Höhe von TEUR 45.559 (31. Dezember 2017: TEUR 46.059). Im Übrigen haften wir gesamtschuldnerisch für alle Arbeitsgemeinschaften, an denen wir beteiligt sind.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Schrobenhausen, den 10. August 2018

Der Vorstand

Prof. Thomas Bauer
Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. (FH)
Florian Bauer, MBA

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Hartmut Beutler

Peter Hingott

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen – beispielsweise Aussagen über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, über Pläne und Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung der BAUER Gruppe sowie über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und andere Faktoren, denen der Konzern ausgesetzt ist. Die Verwendung von Worten wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussichtlich“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen deuten auf solche Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und zahlreichen Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass aufgrund dieser Risiken und Unsicherheiten kein unangemessenes Vertrauen darin gesetzt werden kann, dass sich diese Aussagen in der Zukunft als richtig herausstellen. Die BAUER Aktiengesellschaft beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung zu berücksichtigen.

FINANZKALENDER 2018

12. April 2018	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2017 Bilanzpressekonferenz Analystenkonferenz
14. Mai 2018	Quartalsmitteilung Q1 2018
28. Juni 2018	Hauptversammlung
10. August 2018	Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2018
13. November 2018	Quartalsmitteilung 9M/Q3 2018

Weitere Informationen zur BAUER Gruppe finden Sie im Internet unter www.bauer.de.

HERAUSGEBER

BAUER Aktiengesellschaft
BAUER-Straße 1
86529 Schrobenhausen

Investor Relations
Telefon: 08252 97-1218
Telefax: 08252 97-2900
E-Mail: investor.relations@bauer.de

Sitz der Gesellschaft:
86529 Schrobenhausen
Amtsgericht
Ingolstadt HRB 101375



® Eingetragene Marke
der Deutsche Börse AG